# Rheinische Volkszeitung Wiesbadener Volksblatt Fernruf in Biesbaden: Redaktion 6030,

Telegramm-Adreffe: Bolkszeitung Wiesbaden.

Die "Rheinische Bollegeitung" erscheint täglich mit Ausnahme ber Com- und Feieriage, mittags 12 Uhr. Saupt-Expedition in Wiesbaben, Friedrichftrofie 80; Zweig-Expeditionen in Deftrich (Otto Etienne), Berfriftraße 9 und Eliville (D. Febisg), Gde Gutenberg- und Taurusstrofe. — Heber 200 eigene Agenturen.

nr. 235 = 1915 8

Regelmäßige Frei-Beilagen: Badentlid einmal: Bierfeitiges "Retigiofes Sonntagsblatt". Sweimel jahrlid: Commera Brutt, Raffaulfder Zafden Jahrplan Giamel jährlid Jahrbuch mit Ralenber.

Freitag Oktober

Bezugspreis für das Bierteljahr 1 Mart 93 Big., für den Monet 65 Big., feel ins Haus; durch die Bost für das Bierteljahr 2 Mart 87 Big., monatlich 79 Big., mit Bestellgeld. – Angelgenpreisr 20 Big. für die kleine Zeile für auswärtige Angeigen 25 Big., Reklamezeile 1 Mt.; dei Wiederholungen wied entsprechender Rachlah g ewährt

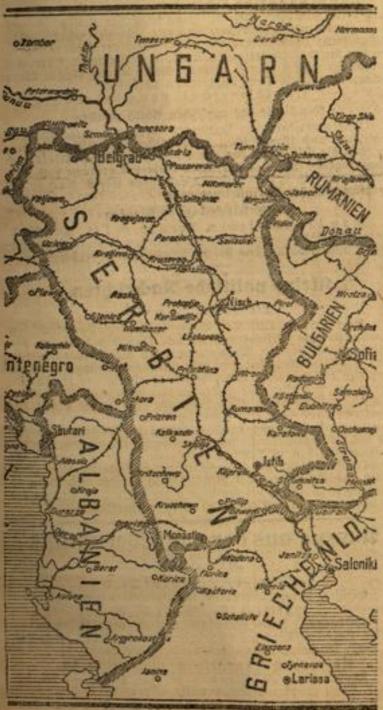
Bermetwortlich: Bur Boltet und Fruileiner De, Bry, Genete: für ben anderen tebaltimellen Teil Julius Grienne- Dejenich: für bei abittiches und Ungeigen G. 3. Dab men femilich in Wiesbaben. Ratarionbond und Berlag ben Dermann Raud in Wiesbaben.

33. Jahrgang.

# Erfreuliche Vorgänge auf dem Balkan

# Der Einmarich in Serbien

\* Breubige Erregung erfüllt bas beutiche Bolt, im Saufe bes Bierverbanbes aber wird man gittern und, bon Corgen bie Stirn gebleicht, ber Bufunft entgegenfeben. Denn Deutschland bat nicht lange gerebet, bat nicht in offiziellen und offigiofen Rundgebungen fich barüber ausgelaffen, was es ju tun gebente, hat vielmehr ichnell und obne Bagern gebanbelt. Juft in bem Momente, ba Rufland feinen Gefanbten in Cofia abberief und feinen bollftanbig geichlagenen Truppen eine neue Mufgabe gunnitet, ba England und Franfreich einen Reutralitäts. bruch folimmfter Art verfibten, ba Griechenfand und Rumanien fich bes rechten Weges noch nicht bewußt find, fuft in Diefem Romente tritt ber Balfantriegafcauplas bor unfere Mugen. Die ferbifche Grenge ift überfdritten, beutiche und öfterreichifcheungarifche Truppen find vereint, um bas Strafgericht an ben notorifden Berbrechern und beu Urbebern bes Rrieges zu vollziehen. Gemeinsam leiten bie beiben Bentralmachte bie Aftion ein, ein Beweis bafür, baf Rot und Gefahr bie



beiben Raiferreiche für immer feft sufammenge. tittet haben. Gin Beweis auch, bag man ben neuen bulgariichen Bunbesgenoffen nicht im Stid laffen will. Gbe bie Englander und Grangofen gum Schlage ausholen tonnen, werben Deutschland und Defterreich gur Stelle fein, um bas mit großen Borten angefünbigte feinbliche Manover im Reime gu erftiden. Ein großes Greignis bebt an, ein Ereignis, bas viele Reutrale als ben Abiding bes gewaltigen Ringens anfeben. Bir begen bie gleiche hoffnung. Bom Balfan ift ber Krieg ausgegangen, auf bem Balfan fonnte er nur gu gut gu Enbe geführt werben. Denn nun beifit ce für Griedenland und Rumanien garbe be-Tennen, mun muß ein enbgultiger Befchluß gefaßt werben. Er wird gejagt ju einer Beit, ba bie beiben Bentralmachte mit ihrer militarifden Macht an verfchiebenen Stellen ben Balfan betreten haben, um auch bort bas entscheibenbe Wort ju fprechen, to wie fie es im Beften gegen Franfreich und England, im Often gegen Rugland, getan baben.

Me befannt wurde, baf Deutschland und Cefterreich-Ungarn bealichtigten, gemeinfam ben Rampi gegen Gerbien aufzunehmen, bet bie feindliche Breife vielfach von einem Bluff gefprochen. Bur bie Londoner Beitungen war es eine ansgemachte Cache, bağ Deutschland nicht in ber Lage fei, itch in ein foldes Abenteuer eingulaffen. Ter ferbifde Minifterprafibent verfiderte allen, Die es wiffen wollten, bag Gerbien feinen Angriff gu fürchten brauche.

Die Glieger batten über gang Gubofterreich und Ungarn ihre Beobachtungen angestellt, boch nirgendwo feien Truppenaufamm. lungen wahrzunehmen gewesen. Auferbem fei man auf alles gefaßt, und jum erbitterten Kampf bereit. Inbeg will uns icheinen, baß bie verantwortlichen Regierungen ber feindlichen Staaten bie beutiche Anfundigung nicht auf die leichte Achiel genommen haben. Die gewaltigen Borftoffe ber Ruffen, bie mit verzweifelten Rraften unternommen wurben, haben sweifellos berhindern wollen, bag Truppen abgezogen und nach Gerbien verlaben metben fonnten. Und in gleicher Richtung follten und follen bis auf ben heutigen Tag bie frangofifchen Durchbruchsverfuche ihren 3wed erfüllen. Es bat nichts genust. Derfelbe Bericht, ber bon faft 1100 gefangenen Grangofen berichtet, bon einem erfolgreichen Durchbruch bei Dunaburg, fünbigt an, bag ber Cinmarich in Gerbien begonnen bat.

Die beutiche Anfundigung, ben Felbaug gegen Gerbien gu eröffnen, wurde ale Bluff von unferen Beinden darafterifiert. Es gewinnt indeft immer nicht den Anschein, als ob England und Branfreich herren und Meifter folder Bluffs feien. Beldes Aufheben bat man nicht wegen ber Truppenlandungen in Salonifi gemacht. Die feinbliche Breffe Tpricht pon 300 000 Mann, bie bie Balfanlage umgeftalten follen. 300 000 Mann - eine wirflich erftaunliche Babl, Die aber nur in ber Bhantafte existiert, und bie auf militarische und politische Rinber wirfen foll. Bober follen unfere Feinde fo leicht 300 000 Mann befommen? Und wenn fie ba waren, eine fold ungeheure Truppenmenge in Salonifi auszuschiffen und über bie Berge binuber nach Bulgarien und Gerbien gu bringen, bas muß erft einmal gezeigt werben, ebe man baran glauben fann. Best afferbings muß ber Bierverband ben letten Mann berbeifchaffen, wenn er nicht volltommen unter bie Raber geraten will. Bielleicht wird es beute icon gu fpat fein, benn bie beutichen und öfterreichisch-ungarischen Truppen fteben in Gerbien, um bort ichnell au banbeln.

### Ueber 1000 Franzosen gefangen

Großes Sauptquartier, 7. Dft. (Amtlid.)

#### Bestlicher Kriegsschauplat :

Die frangofifche Offenfive in ber Chams pagne nahm ihren Fortgang. Rach ftarfem, nach und nach bis an angerfter Seftigfeit gesteigertem Artilleriefener fenten gestern mit Tageogranen die Angriffe wieder ein. Rordwest: lich Conain brachen unter ichwerften Berluften und Gins buge von zwei Offigieren und 180 Mann an Gefangenen, feche Daffenangriffe ber Frangofen gufam: men. Beftlich ber Strafe Comme-By Conain in Richtung St. Marie brangen Teile von zwei nen eingetroffenen Divis fionen an einer Sielle über unfere vorderften Linien vor, durch fofort einsetzende Gegenangriffe murbe ber Geind wiesder hinausgeworfen; 12 Offigiere, 29 Unteroffigiere, 550 Mann blieben ale Gefangene in unferer Sand; zwei Majdinenges wehre wurden erbentet. Deftlich ber genannten Etrage tonnte ber Reind bei feinen Maffenangriffen feinen nennenswerten Erfolg erzielen. Gegen ein fleines Grabenftiid oftlich bes Ramarin-Behöftes, in bem er fich balten tonnte, ift der Gegen-Rawarin-Wehoftes, in sem er fich batten tonnte, ift ber Gegen-angriff im Gange. Bei und nördlich Tamain gelang es dem Feinde nach hin: und herwogendem Gesecht etwa 800 Meter Ranm zu gewinnen. Der Angriff tam durch unseren Gegen-angriff zum Stehen. Die Bersuche des Jeindes, die Stellung uördlich und nordöftlich des Beau-se-jour-Gehöftes zu auchebrechen, icheiterten ganglich. Bo ber Beind bis in unfere Graben vorftogen fonnte, murde er niedergemacht ober gefangen genommen. Die Stellung ift reftlos in unferem Befit; brei Offigiere, 800 Mann wurden als Gefangene abgeführt; brei Dafdinengewehre bem Feinde abgenommen. Ginem beftigen, aber erfolglofen Angriff in ben Morgen: frunden gegen die Brigneterie Stellung nordweftlich von Bille. nr. Tonrbe folgten im Laufe bes Tages unr fdmade Borfibbe, die abgewiesen ober burd Artilleriefener im Reime erftidt murben. - Rorblid von Arras fanden nur bedeutungelofe Sandgranatentampfe ftatt. - 3m Mionetal bei Capignent mifgludte ein ichwächlicher frangofifcher Ueberfall auf einen porfpringenden Grabenteil.

#### Oftlicher Kriegsschauplat:

Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalle von binbenburg

Bor Dunaburg drangen unfere Truppen in fünf Rifo. meter Breite in die feindliche Stellung ein. Südlich des Dross wiatye Sees ift der Feind weiter gurudgebrangt. Gine attadierende ruffische Ravallerie-Brigade wurde 3ufam = men gelchoffen. Zwischen dem Boginstolje-See und der Gegend von Emorgon wiederholten die Anfien ihre ver-luftreichen Durchbruchsversuche, die ohne Ausnahme, zum Teil im Rahlampf, gefcheitert find. Es find elf Offiziere, 1300 Blann zu Gejangenen gemacht. Bei Raggajem, an der Riga-Bucht, wurde ein russisches Torpedoboot durch unsere Landbatterien fewer befcabigt.

bes Generalfelbmaridalla Bring Leopolb von Bayern

Richto Renes.

Seeresgruppe bes Generals von Linfingen. In den Rampien bei Caartornot ift ber Beind ans ben Balbungen weitlich diefes Ortes geworfen.

#### Balkan-Ariegsichauplat:

Berlag 636, in Deitrich 6, in Eltville 216.

Dentiche und bfterreichifdenugarifde Truppen haben bie Dring, Die Cave und Donau an mehreren Stellen überichrits ten und auf bem Bitlichen Drings und füblichen Caves und Donau-Ufer festen Guß gefaßt.

Dberfte Beeresleitung.

#### Der öfterreichischeungarische Tagesbericht

Bien, 7. Oft. (28. 2.28, Richtamtlich.) Amilich wird verlantbart: 7. Oftober 1915:

Ruffifder Rriegsicanplat:

Un der beffarabifden Grenge und bei Rrae. mieniec in Bolhnnien wurden mehrere ruffifche Angriffe abgewiesen. Conft herrichte an der oftgaligifden Front und an der Itma Rube. Rordlich von Dubno und an der Bu: tilowfa fente ber Feind an zahlreiden Buntten unter gros Bem Munitionsaufwand ftarte Arafte jum Augriff an. Er wurde überall unter ichweren Berluften gurudgefclagen. Stellenweise fam es zu einem erbitterten handgemenge, so bei Olnes, wo ben Ruffen die Linger Division in gewohnter Ralt-blütigfeit entgegentrat. Wir nahmen etwa 800 Rann und mehrere Offiziere gefangen. Nordöftlich von Rolfi beiderseits ber von Sarny nach Rowel führenden Bahn ift ber Beind an einzelnen Stellen auf das Westufer des Sinr vorge-gangen. Ein von österreichischungarischen und deutschen Krästen gesührter Gegenangriss schreitet ersolgreich sort. Desterreichischungarische Bataillone entrissen den Russen das zäh verteidigte Dorf Kulikowice am Sinr, wobei 200 Gessangene eingebracht wurden. Deutsche Truppen vertrieben den Gegner and seinen Stellungen dei Chartoryst.

Bei ben f. f. Streitfraften an ber oberen Sacgara

nichts Renes.

#### Stalienifder Rriegeldauplagt

Die Gesechtstätigkeit an der E ii dweft front beschränkte fich gestern auf die gewöhnlichen Geschüntampse. Aur gegen den Rorbteil der Hochtläche von Doberdo dei Bette an o verssuchten Abteilungen eines italienischen Mobil-Miliz-Regisments anzugreisen. Dieses Unternehmen scheiterte vollständig. Unsere Truppen jagten den Feind in der Racht die über seine Borpostenausstellung zurud.

Enbotlider Rriegeidauplag:

Defterreichifchaungarifche und bentiche Streitfrafte er: mangen fich geftern swiften der Dundung ber Dring und bem Gifernen Zor an gabireiden Buntien ben Uebergang über bie Cane: und Donan Binic. Die ferbifden Boriruppen murben gurüdgeworfen.

Der Stellvertreter des Chejs des Generalftaba: v. Sofes, Feldmaricalleninant.

### Briechenlands erfrenliche Stellungnahme

\* Sochft erfrentiche Melbungen fommen bom Baltan, Richt nur, baß jeht Gerbien feine Strafe erhalt, Die Berbaliniffe in ben Balfanftaaten wenben fich gu unferen Gunften: Der Ronig bon Griechenland bat Benifelos erffart, es fei Aufgabe Griechenlande, feine Rentralität mit ben Baffen ju fouben. Die Lanbung in Galonift ift nach italienifchen Blattern vorläufig vertagt, wahrscheinlich aus bem Grunde, weil man Griedenlande Gingreifen fürchtet. Mit großen Worten und energiichen Forberungen ift man an Bulgarien berangetreten und als Bulgarien ablebnte, fab ber Bierverband ein, baf er porläufig nicht ben Krieg erflaren fonne. Fürmahr Melbungen, bie uns auf bas bochte erfreuen milifen, bie für bie Bufunit bie beften boff. nungen erwarten laffen.

#### Die Rriegeerffarung an Bulgarien - verlagt

Mus Lugano berichtet Die "Rationalzeitung": Das Auftres And Lugano berichtet die "Rationalzeitung": Das Auftres ien König Konstantins gegen Beniselos hat alle hoffunngen vernichtet, die in den letten Tagen über die Gestaltung der Balkanlage genährt wurden. Die griechische Kabinetiökrise zwingt den Bierverband, die Truppen land uns gen in Salonifi einzustellen. Der "Corriere della Sera" gesieht ein, daß die Anssen, Franzosen und Engländer nicht genügend Truppen besitzen, um einen Angriss gegen Bulgarien wagen zu tönnen. Anch seien die in Salonifi gelandes ten englischsfranzösischen Truppen von der Haldniss poli sortgezogen worden, so daß die Türkei zest dort schwächere Kämpse zu bestehen habe und beträchtliche Truppen sür Thrazzien frei bekomme. Der Bierverband werde darum Untgarien vorläusig nicht den Krieg erklären. Bulgarien behält also Zeit, seine Mobilmachung zu vollenden Bulgarien behalt alfo Beit, feine Mobilmachung gu vollenben und fich ben geeigneten Augenblid jum Angriff auf Gerbien an mablen.

Beiter berichtet die "Rationalzig," ans Lugano: Die ichleunige Ginberusung der italienischen Reserve erster und aweiter Kategorie der Jahrgänge 1883, 84, 85 und das Eintresesen von fünf serbischen Offizieren zur Beratung mit dem italienischen Kriegsministerinm zeigen die Vorbereitung einer italienischen Truppensenbung jur Unterstützung Gerbiens an. Italien plant eventuell von Balona ober Duragjo aus nach Gerbien ju gelangen. Jedoch hängt eine endgültige Entschlies hung Italiens noch sehr von dem gufünstigen Berhalten Griechenlands ab.

#### Der mannhafte griechifde Ronig

Berlin, & Dfr. Bum Rudtritt Benifeles verlautet nach verichiebenen Morgenblattern aus Aiben, bag ber Ronig bon Benifelos ben Krieg verlangt habe, er folle fich nicht mit einem nur formellen Broteft gegen bie offentunbige Berlebung bet griechischen Reutralität burch bie Entente begnugen, fonbern ouch bie Erffarung abgeben, bag Griechenland feft entichloffei, fei, feine Reutralitat auch mit ben Baffen gu fouten. Benifelos weigerte fich, biefe Erflarung gu fiberreichen, worauf ber Ronig erflarte, bag er bie Bolitit bes Ministerpräsidenten nicht mehr zu billigen bermöge.

Die Landung in Calonifi "vorläufig" eingestellt

Mus Chiaffo wird dem "B. L." gemeldet: Der "Corriere bella Sera" berichtet aus Athen vom 6. Oftober mittags: Die gestern begonnene Truppenlandung des Bierverbandes in Sa-louifi ift bis gur Rlarung der Lage eingestellt worden.

Die bulgarifde Antworinote

Baris, 7. Oft. (Benf. Freft.) Davas melbet aus Sofia: Ein Communique gibt befannt, bag bie bulgarifche Rofe ben Bertretern Franfreiche, Englande und Ruglande überreicht morben fei. Gie erffart bas Befen ber bewaffneten Reutrafitat Bulgariens und weift die Anfchuldigung bezüglich ber angeblichen Anwesenheit beuticher und öfterreichifch-ungarifder Offiziere in ber bulgarifden Armee gurud. Die bulgarifde Regierung beabsichtigt bie Beröffentlichung eines Grunbu des aber ihre Berbanblungen mit bem Bierverbanb.

Ueber die Borgange in Sofia maren gestern in Berlin nabere Gingelheiten noch nicht au erfahren. Auch der Bort-laut ber bulgarifden Antwort ift noch nicht befannt. Ueber thren Inhalt wird der Telegraphenunion and Kopenhagen gemelbet: Bie aus Betersburg bierüber gemelbet wird, bedeutet

meldet: Wie aus Petersburg hierüber gemeldet wird, bedeutet die in sehr höslicher Form gehaltene bulgarische Antwort auf das russische Ultimatum dem Inhalt nach eine völlige Ablebnung. Bulgarien bestreitet zunächst die von Rußland aufgestellten Behauptungen, wonach deutsche Offiziere sich in der bulgarischen Armee oder gar im Generalstad besänden.

Beiterhin drückt die bulgarische Regierung ihr Erstaunen über die schroffe Stellungnahme Rußlands aus, die Bulgarien als provofatorisch empsinden müsse. Bulgarien bedauert es, salls Rußland die Antwort als ungenügend empsindet und die Beziehungen zwischen beiden Ländern insolgedessen gemäß der russischen Drohung abbrechen sollte, sieht sich aber außerstande, seinerseits an dieser Tatsache eiwas zu ändern. Die russische Breise glaubt, daß die Kriegserklärung des Bierverbandes an Bulgarien und er met dlich ist. unvermeidlich ift.

#### Die Abreife ber Gefandten

Bugano, 7. Oft. (Benf. Frift.) Rach einer Melbung ber "Agensia Stefani" bleibt ber ruffifche Gefanbte Gawinsti porläufig ale Brivatmann in Sofia, ba er infolge einer Blind-barmentgundung bettlägerig ift. Dagegen ficht bie Abreife ber englischen, frangofischen und ttalienischen Gesandten über Bufareft

Der Grund ber griechifden Minifterfrifis

Mailand, 7. Oft. (B. T.B. Richtamtlich.) Ueber Bern. Ber "Secolo" übernimmt eine Melbung bes Athener Blattes "Gioerini", in ber bas Entfteben ber Minifterfrifis folgendermaßen geschilbert wir: Rach den Erflärungen in der Kammer hatte König Konstantin mit Benifesos eine Unterredung, wobei der König erstärte, daß er die Mobili-fation als Borsichts- und Berteidigungsmaßregel gutgeheißen fabe, ein Eingreifen in ben verbangnisvollen Rrieg gur Berteibigung Dritter aber nicht billigen werbe, einen Rrieg, gu bem Griedenland auf Grund ichriftlicher Abmachungen burdaus nicht verpflichtet fei.

Das griechische Rabinett

Paris, 7. Oft. (Zenf. Frift.) Die Agence Havas mel-dei: Zaimis hat die Bildung des neuen Rabinetts übernom-men, welches Theotofis, Rhallis, Dragu mis und Gunaris umfassen wird. Die endgültige Ministerliste wird morgen dem Ronig überreicht werden. Zaimis wird bas

Ueber die Entwidelung der Ministerkrisss macht Havas noch folgende Mitteilung: Der König empfing Dienstag Abend Baimis und am Mittwoch Gunaris und Aballis, um sich mit ihnen über die Ministerkriss zu besprechen. Im Laufe dieser Besprechungen ersuchte der König die ehemaligen Minister um ihre Unterstützung. Rach langer Diskussion wurde im Prinzip beschlossen, ein Koalitionstadin von Beniselos zu bilden.

#### Eine italienifche Stimme

Turin, 8. Dft. (B. I. B. Nichtamtlich.) "Stampa" fagt in einem Artifel über bie Balfanlage; Die Balfaniphing läßt ihre Schleier fallen und gerftort babei nicht wenig 3llu. fionen, bie allerbinge bon jenen niemals gebegt murben, bie gelaffen und objeftib bas internationale Broblem prüften. Jebenfalls haben bie letten Ereignisse in gang Italien ben Ginbrud einer schreienben Komobie gemacht und alle verlett. — Dinfichtlich Rumaniens ichreibt bie "Stampa": Die erfte ungludliche Liebe in unferer Bolitif mar Rumanien. Ber erinnert fich nicht mehr baran, wie bor bem Gintritt Staliens in ben Rrieg. farbige Beitungsbrude jeben Tag Rumanien ale bie lateinifde Schwester bem Bolle zeigten, jenes Rumanien, bas bis gu ben Bahnen bewaffnet, ungebulbig und febnfüchtig nach ber Stommmutter Rom ausidnaute und nur burch unfer Schweigen gegügelt murbe. Da ericoll unfer Ruf, aber Monate find feither berronnen. Seute gibt es im gangen Balfan feinen Staat, ber im plampifchen Gemut mehr Friedfertigfeit befag, ale Rom. Die "Stampa" führt fobann weiter ans: Das Leitmotiv einer Balfanliga gegen bie beutsche Barbarei war ein Meifterwert von Raivitat, bas eine allieitige Lachfalbe batte auslojen follen. Es ift ein Berbrechen, wenn man in biefer Rriegszeit Phantaftereien bulbigt, benn fie führen in ichwere Brrtumer. Das Blatt ichlieft mit bem Cap: Seute ift bas lette Ermachen erfolgt, bie lette Illufion übermunben. Go febr wir bie Tat Briechenlande bebauern, fo wollen wir une body nicht fo febr barüber betrüben, wenn fie nur bewirten wird, bag wir alle ben Ginn für Birflichfeit befommen. Die Bolitif ift bie Runft bes Borberfebens und bes Borfebens.

### Die "Kitchener-Urmeen"

Etwa ein Jahr ift verfloffen, feit der Begriff der "Eit. dener - Armeen" guerft auftauchte. Alle anderen Rriegchener-Armeen Jeere, die auf der mehrjährign allgemeinen Wehrpflicht beruhten; England unternahm es, Armeen aus der Erde zu stampsen. Die anderen Bölfer rangen um den Sieg mit Truppen, die das Ergebnis der Arbeit vieler Jahrzehnie waren; England nahm den Bettbewerb mit ihnen auf, indem es Freiwillige aufrief und sie in den großen Kampf hineinwarf. Es hat lange gedauert, die diese Kitchener-Armeen den Beg vom Berbezimmer durch die Kaserne, über den Nebungsplatz, über den Kanal, durch das halb englisch gemordene Rurd-Frankreich, in den Schübengraben, in den mirkwordene Rord-Granfreich, in ben Schübengraben, in ben mirtlichen Arieg, Ang in Auge mit dem bentichen Gegner gefunden haben. Erst die Rämpse der letten Septembertage haben au einer genauen Befannischaft der Deutschen mit richtigen Litchener-Divisionen geführt und den Deutschen in Gestalt von zahlreichen englischen Gesangenen die Unterlage geboten, fich ein guverläffiges Bild von diefem Gegner gu machen. Und biefes Bild ift nicht erhebend:

Eine große Bahl der Lente mar gezwungen, in die Riiche-ner-Armee einzutreten, da fie von ihren Arbeitgebern entlaffen wurden. Teilweife wurden auch Glugichriften verteilt, bie ihnen gu verfteben gaben, daß fie brotlos würden, falls fie

fich nicht anwerben liegen. Die meiften ber Bente find nur unwillig in den Arieg gezogen, da sie sich nicht als Soldaten be-trachten. Sämtliche Gesangenen machen einen unmilitärischen Eindruck und sind zum großen Teil zufrieden, daß sie aus der Front heraus sind. Die Ausübung in der Heimat bestand hauptsächlich in Marschung en. Ein großer Teil der Leute hat überhaupt nicht geschossen, die anderen ein- bis drei-mal, insgesamt 50 Patronen. Bis vor furzem exerzierten sie noch mit Holzgewehren; ein Teil wurde erst im Juni, ein großer Teil furz vor dem Abtransport nach Frankreich mit Gewehren ausgerüstet. Nur einige unter den Leuten haben ein- bis zweimal Schützengräben ausgehoben. Die Offiziere überlassen die Ausbildung den schon wenige Wochen nach Eintritt ins heer zu Unteroffizieren besörderten Leuten; von den sogenannten "Drilling Sergeants", alt gedienten Unteroffizieren, sind nicht mehr viele in der Heimat.

Rach der Ankunft in Frankreich hörte jede Ausbildung auf. Eine Reihe von Uebungsmärschen sührte die Leute allmählich der Front näher. Erst turz vor den leuten großen

mablich der Front naber. Erft furs vor den letten großen Rampfen famen fie in die Graben. Gie fagen allgemein aus, daß ihnen bis jum letten Augenblick nichts von dem bevorstebenden Gesecht befannt mar. Gin Bataillon mar erft einige Stunden in der zweiten Linie, als es beim deutschen Gegenangriff umgingelt murbe; famtliche Offigiere fielen und unter dem Beuer deutscher Majdinengewehre blieb faft niemand übrig. Die bereit gestellten Berftarfungen griffen überhaupt nicht in das Wefecht ein. Gin anderes Bataillon, gleichfalls umringt, dabei von der eigenen Artillerie geschädigt, erlitt fo schwere Berlufte, daß fich der Reft auf Befehl des Regimentsführers ergab. Gin brittes Bataillon wurde von feiner Brigabe abgeichnitten, erhielt feine Unterftütung; mehrere Rom-pagnien wurden ganglich aufgerieben. Gefangene, Die einer Reihe anderer Bataillone angehörten, nahmen an dem Angriff tetl, den die Englander felbst unternahmen. Sie sagen, daß die gange Front dabei in Anflösung geraten fel, da die erwarteten Berftarfungen nicht eingetroffen feien. Berlufte feien beson-bers durch Maschinengewehrseuer febr groß gewesen. Sie glauben nicht, daß viele Leute der Brigade übrig blieben. Die

glauben nicht, daß viele Leute der Brigade übrig blieben. Die Offiziere seine entweder gefallen oder gesangen genommen.
So sind, alles in allem, die Lichener-Divisionen sitr die Offensive geeignet. Da die Leute zum Teil überhaupt noch nicht im Schüßengraben waren, sehlt Ihnen auch die hier notwendige Zähigkeit. Sie machten, trozdem viele sehr bald nach ihrem Einrücken in die vordere Linie gefangen waren, einen abgespannten, müden Eindruck. Sie ergaben sich, einmal slantiert, sehr bald und hielten nicht durch. Sie geben zu, daß sie froh sind, heraus zu sein, und sprachen sich sehr ungehalten siber die Unfähigkeit ihrer Offiziere aus. Lestere, ebenso die Leute, sind meistens sehr jung. Ran sieht außergewöhnlich Leute, find meiftens febr jung. Man fieht außergewöhnlich viel ichlecht gewachsene Leute. Die Disgiplin ließ alles gu wünschen übrig. Einen guten Eindruck machte nur der größte Teil der Unteroffiziere. Ein Bild, das zu denken gibt! Bir ernten die Früchte der allgemeinen Behroflicht, und zwar einer durch 100 Jahre jedem Deutschen in Aletsch und Blut übergegangenen, die Engländer die Folgen ihres Spitems.

Bie wir vom westlichen Kriegsschanplat horen, haben Englander, Frangosen und Belgier versucht, Berichiebungen unserer Streitfrafte binter ber Front baburch ju fibren ober unmöglich zu machen, daß fie in gablreichen Fallen im Ruden unserer Armeen ans Flugzeugen Soldaten absetzten, welche, mit Sprengmitteln ansgerüftet und in Zivilfleidung, Zermit Sprengmitteln ansgerüget und in Fiviliteibung. Jetfidrungen an den Kunftbauten vornehmen sollten. Außerdem
entsandten sie über Holland nach Belgien eine große Anzahl
von Personen mit den gleichen Aufgaben. Auch diese groß angelegte Unternehmung beweist, welche Bedeutung den letzten
Angrissen beigelegt wurde. Aber auch diese Absichten sind an
der Bachsamkeit unserer Truppen und Behörden gänzlich gescheitert.

Die neue frangofifche Offenfive im neutralen Urteil

Die "Reue Buricher Rachrichten" ichreiben: "Die blutige Oftan Beute verrinnt eine Boche, feit bie große englisch-frangolifche Offenfive an ber Beftfront unter bem fürchterlichen Trommelieuer von ungegablten taufend Ranonen begonnen bat, ein Schaufpiel, wie es felbft bie Bolle fich nicht leiften fann. Bor allem in ber Champagne bauern bie Durchbrucheveriuche fort, während fie weiter westlich für einmal ziemlich gelähmt ericheinen und fich teihveise bereits in Defensivfampfe ber Angreifer umgewandelt haben. Ein Durchbruch ift in biefen acht Tagen nirgenbs, aber auch nirgenbs nur annähernd erreicht worden. Unb po bie frangofifchen und englischen Berichte von Angriffen auf Die zweife und britte beutiche Linie fprechen, banbelt es fich nicht um Die eigentlichen beutichen Sinterlinien. Man ftellt, besonbers bon frangolischer Seite, bie beutschen Berlufte taglich noch mehr in ben Borbergrund. Man tut nicht fine beren Deren 3 in the aran. Denn es ift langft eine erfahrungemäßige Tatjache, baf bei folden Rampfen bie Berlufte bes Angreifers brei- und viermal fo groß find als jene bes Angegriffenen. Benn man fich barum bemubt, auf englifchfrangofischer Seite bie bisberigen beutschen Berlufte auf Die Sunberttaufenbe aufzubauiden, mußten die anderen noch breimal mehr Sunderttaufenbe betragen. Bahricheinlich ift, baß biefe Berlufte bereits fo groß finb, bag die Berbunbeten im Beften auch bas Leste baran magen muffen, einen Durchbruch ju erreichen, ba beifen Diflingen nun gleichbebeutenb mit einer entideibenben Rieberlage berfelben geworben ift, mit einer Degimabe, von ber es taum noch eine Erholung für fie gabe. Man fieht barum borausfichtlich noch nicht vor bem Sobepunfte ber englisch-frangofifchen Operation. Diefer burfte mit bem Borbrechen ber neuen franidarifien Grensfperre an unferer gangen Beftiront beutet barauf. baß bort ein weiteres furchtbares Ungewitter fich gufammenbrant, und die gleichseitige Berhangung gemiffer italienischer Sperr-magregeln erhöhen biefen Einbrud in feiner für und etwas be-achtenswerten Beife. Die Schweizer Bacht an ben Alben und am Bura wird in ben nachften Wochen ihre Augen mehr benn je offen balten muffen. Das Jagit aber lautet: Um bie Sache bes Bierverbanbes fteht es beute ichlechter als fe: Die wolhuniiche Offenfive fagut, an ben Darbanellen bie Lage trofiloier ale je, Die Italiener an ber öfterreichifden Grout von Boche gu Boche übler baran, auf bem Balfan ein beständiges Sinfen ber Chancen, bie Amerifaanleibe eine unerhorte Demutigung für Franfreich-England - mifigludt nun auch noch bie Westoffenfibe endgiltig - es wird fich erft mit bem Gingreifen ber frangofifchen Oftarmee enticheiben - bann bammert boch eine Möglichfeit auf, ben Beltfrieg noch bor Abfauf bes Jahres in fein lettes Stabium treten gu feben, bas freilich immer noch Monate lang bauern wirb."

#### Die Ergebniffe der Joffreichen Offenfive

Ropenhagen, 7. Oft. Der Militärkritiker der "Bolitiken" faßt die Ergebnisse der großen Joskreschen Offensive
folgendermaßen zusammen: In großen Zügen läßt sich feststellen, daß die Joskresche Offensive in der Champagne zum Teil
durch die deutschen Gegenangrisse zum halten gebracht wurde.
Gegen die Engländer sind die Deutschen bei Lovs sogar im

Sang, 7. Oft. Das Jehlichlagen der großen Bestoffensive wird nunmehr in Frankreich als Tatsache angeseben und
ruft dort eine allgemeine Entläuschung und Mutlosigfeit bervor. Für das Unternehmen an den Dardanellen hat man in Grantreich fein Berftandnis; man betrachtet es als ein reines Intereffe Englands. Mehrere Beitungen außern Bedenten gegen eine neue Balfanoperation.

Englifde Schwindeleien

Berlin, 8. Dft. Die bie englifden Solbaten betrogen werben, erhellt aus ber Mitteilung eines beutichen Mittampfers an ber englischen Front, bie ber "Berliner Morgen-poft" aus Stuttgart sugeht: Bei bem großen Durchbruchsversuch ber Englander bei Ppern am 25. September gerieten auch ein bermunbeter Englander in unfere Befangenichaft. 3ch murbe

bafelbst auch bertoundet und als ide gum Truppenverbande plat gurudfam, wurde foeben ber bernftundete Englander gurfich. transportiert. Er zitterte vor Angst und war überglücklich, als man ihm versicherte, es geschehe ihm nichts, er komme in ein Lazarett und werde gut behandelt. Er erzählte, er sei eingeschiffst worden, nicht für die Front, sondern für die Besahung in der Stadt Köln. Gestift die Unterossistere seien dieses Glaubens gewesen.

Erfolge ber U.Boote

London, 7. Oft. (B. T. B. Richtamtlich.) Der Dampfet "Arabian" von ber Efferman Linie murbe verfenft; 20 Manr bon ber Befagung find gerettet worben.

Gine neue englische 12 Milliarben:Anleihe

Burich, 7. Oft. (Benf. Brift.) Die "Reue Bur. Stg. bringt eine Melbung bon Berhanblungen bes englischen Schahmin iftere mit einigen Großbanten fiber eine fünf prozentige Anleibe bon 600 Millionen Bfunb

Englifde Berlufte

London, 7. Dft. (題. I. B. Richtamtlich.) Die gestrige Ber -Iuftlifte weift bie Ramen von 106 Offizieren, bavon 96 von ber Beftfront, und 2936 Mann aus. Unter ben Gefallenen befinden fich ber Abgeordnete Rinian Erigbton Stuart und bie Generalmafore Capper und Bing; ber Brigabegeneral Dob ift bermunbet. Die "Times" zeigt außerbem ben Tob bon 47 Offizieren an, bie noch nicht in ber amtlichen Lifte fteben.

Der türfifde Bericht

Ronftantinopel, 7. Oft. (B. I. B. Richtamtlich.) Mit-teilung bes Sauptquartiers bon geftern abenb: An ber Darbanellenfront nichts bon Bebeutung, außer gelegentlichem Bener von beiben Seiten an einzelnen Stellen. Drei feinbliche Torpeboboote naberten fich ber Münbung bes Reremisbere und beichoffen unferen linten Bliget. Durch Gegenfener unferer Batterien am ofiatifden Ufer entftand an Bord eines Torpebobootes ein Branb, worauf fich bie Boote entfernten. 3m übrigen nichts

Der Trenbruch Staliens in ber Boransfage

Es ift merfmurdig, daß ber ichmähliche Treubruch 3ta-liens gegen feine alten Bundesgenoffen am Borabend bes Weltfrieges, wie jest näher befannt wird, bereits in auf-jallender Beise vorausgesagt worden ist. Im Jahre 1912 ver-öffentlichte der angebliche japanische Major Kavakamt eine Kriegsphantasse unter dem Titel "Der europäische Krieg von Artegsphantagie unter dem Litel "Der europätiche Krieg von 1913", worin es von dem Losichlagen Italiens wörtlich beißt: "Der von den Italienern mit Ungeduld erwartete Angenblick war endlich gekommen und die mit seiner Geschicklichseit in London gesponnenen Fäden hatten das schöne Italien in das Retz gelock, zu dem seine Reigung es schon längst mit süßer Gewalt hinzog." Kavakami schildert dann richtig, wie die Italiener im Abriatischen Reere schläge durch die Cesterreicher erleiden und löst den Russummenbruch ihres Geeres reicher erleiden und lagt den Bufammenbruch ihres Beeres ichlieglich - wie abzuwarten bleibt - in Oberitalien fublich des Bo erfolgen.

hindenburge Danf

Saupt quartier Dit, 6. Oft. Feldmaricall Sinden-burg bittet um die Beröffentlichung folgender Zeilen: "Zu meinem Geburtsage find mir zahlreiche Glückwünsche zugegangen; insbesondere wurde ich durch verschiedene Spenden für die mir anvertrauten Truppen hoch erfreut. Allen, die meiner freundlich gedacht baben, bitte ich auf diefem Wege meinen herzlichen Bant aussprechen zu dürfen. Feldmarichall von hindenburg."

Die Blute bes englifden Abels gefallen

Wie amerikanische Zeitungen berichten, geht aus den englischen und französischen Berluftlisten mit Sicherheit bervor, daß die Blüte des englischen und französischen Adels und hervorragende Männer aus allen Gebieten gefallen sind. Bessonders groß ist der Berluft des englischen Adels. Auch in der Sportwelt ist der Berlust nugeheuer.

900 000 Bliichtlinge in Mostan

Bon der ruffifden Grenge, 6. Dit. Der Dos fauer Stadthauptmann verbot ben weiteren Bugug von Fliicht-lingen nach Mostau, das 900 000 Flüchtlinge beherberge.

### Aleine politische Nachrichten

Die Lebensmittelpreife

Berlin, 7. Oft. Der Borftand ber fogialbemofratifchen Landtagsfraftion Breufens batte ben Minifterprafibenten bon Bethmann Sollweg um Magnahmen gegen bie Lebensmittelteuerung erfucht. Darque bat Berr pon Bethmann Sollmeg ermibert ung erfucht. Darauf bat berr von Bethmann-Sollweg erwibert, baft fich die preußische Staatsregierung ebenfo wie bie Reichsleitung ber Bebeutung biefer Bragen voll bewußt ift. Bie bisber, jo wird auch fernerbin alles geicheben, mas in ber Macht ber Staateregierung liegt, die fcmvierige Lage insbesonbere ber unbemittelten Bevolferung burch Regelung ber Lebensmittelpreife und ber Lebensmittelbeichaffung ju milbern." Gleichzeitig teilt ber Rangler mit, bag in Aussicht genommen ift, in ben Beirat ber Reichsprüfungestelle für Lebensmittelpreife Bertreter aller Brattionen bes Reichstages als Mitglieber ju berufen und ihnen fo Gelegenheit ju geben, bei ber Lojung ber ichwierigen Fragen ber Breisgestaltung und Berforgung felbft mitzuarbeiten.

#### Auszug aus der amtl. Berluftlifte Mr. 346

Infanterie-Regiment Rr. 70.

Bufilier-Regiment 92r. 80 Bittemann, Josei (Lorchbausen) bish vermißt, berw.— Bölfer, Wilhelm (Dopheim) bish vermißt, verw., jest b. Erf.-Bat — Troft, Friedrich (Dochst) bish, verw., gestorben.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 80. Thorn, Georg (Schaibt) bieb, bermißt, i. Lag. - Binter-meber, Abolf (Dobbeim) bieb, vermißt, i. Lag. Infanterie-Regiment Rr. 87.

Schäfer ler, Reinbard (Erbenheim) bish, bermift, war verm. jest b. Erf.-Batl. — Diftel (nicht Deftel), Karl (Michelbach) bish. bermißt, war berm, jest b. Erj.-Batl.

Referve-Infanterie-Regiment Rr. 262. Schafer, Beter (Blorebeim) gefallen. - Bachmann, heinrich (Rieb) an feinen Bunben geftorben.

8. Felbartillerie-Regiment Rurnberg. Iltffg Bilb. Sanufch (Limburg) fow., b. b. Ir.

#### Berluftlifte

Es ftarben ben Selbentod fürs Baterland, Erfahrefervift Brib Secht (Limburg). Unteroffizier Lehrer Bilbelm Diller (Obertiefenbach). Laubfturmmann Billi Reichwein (Biesbaben) Oberleutnant Abolf Roefler (Biesbaben). Morih Schaefer (Biesbaben). Gugen Gobel (Rieberneifen). Leutnant b. R. Frang Dartel (Bleebaben. Bigefelbwebel Abolf Benbet (Biesbaben). - Bilbelm Rotharmel (Rieb).

### *<u>Uuszeichnungen</u>*

Wit bem Eisernen Areus wurden ausgezeichnets Webrmann Ferb. Daffelbacher Billmar). — Boftaffiftent Theodor Abler (Oberlahnstein). Mustetier Saus Bernlein (Sabamar, früher in ber Drudere ber "Rhein. Boltsatg." tatig).

## Rirdliches

nachen, 4 Oft. Eine Prozeision mit einem im Munfter ausbewahrten alten Gnabenbild ber Mutter Gottes, wie fie Hachen, was bie Teilnehmerzahl angeht, bis jest wohl noch nicht gefeben bat, bewegte fich gestern nachmittag bei iconftem Better burd bie menichenumfaumten Strafen ber Stabt, Der Borbeigug burch die menichenunischumten Stragen der Stadt. Der Borbeizug in Reiben zu sechs Bersonen dauerte mehr als 2% Stunden. hinter bem den Ordensgeistlichen getragenen Gnadenbilde, zu dem schon im Dreistigfährigen Kriege gewallsahrtet wurde, und das zum lettenmale im Kriege 1870/71 durch die Stadt getragen wurde, lettenmale im Kriege 1870/71 durch die Stadt getragen wurde, lettenmale im Kriege 1870/71 durch die Stadt getragen wurde, lettenmale im Kriege 1870/71 durch die Stadt getragen wurde, lettenmale im Kriege 1870/71 durch die Stadt und Stiftsgeistlichkeit Karbinal-Erzbischof Felix von Hartmann. Mit einer furzen euchariftlichen Feier auf dem Katichhof und dem gemeinsamen Gesang "Großer Gott, wir loben dich" fand die Prozession ihr Ende. Go war bazu eine zahllose Menge aus der näheren und weiteren Umgebung bier zusammengeströmt.

# **Bolkswirtschaftliches**

Bur Rartoffel:Berforgung

Bur RartoffelsBerforgung
Soln, 6. Oft. Bon dem Generalfefreiär des Gesamtserbandes der christichen Gewerfschaften Dentschlands, A. Stegerwald-Köln, erhält die "Kölnische Bolfszeitung" solgende Suschrift: Die Berhandlungen zwischen Bertretern der westschuschen Konsumenten und dem Reichsamt des Innern haben deutschen Konsumenten und dem Neichsamt des Innern haben vergangenen Montag in Berlin statigesunden. Ueber das Erspergangenen Ginzelbeiten noch nicht veröffentlicht werden, gebnis können Einzelbeiten noch nicht veröffentlicht werden, das wird in kurzer Zeit durch die Reichsregierung geschehen. Ginztweilen kann den Konsumenten nur angeraten werden, Ginstweilen kann den Konsumenten nur angeraten werden, böbere Preise als 8.50 K für den Zentner frei Keller für gute Epeiselariviseln unter keinen Umständen zu bezahlen und für den Fall, daß für diesen Preis gute Kartoffeln nicht zu erhalden fall, daß für diefen Breis gute Rartoffeln nicht gu erhal-ten find, mit ber Einfellerung bes gefamten Bedarfs noch fo lange gu marten, bis die endgültigen Beichluffe bes Bunbesrats dur Rartoffelverforgung veröffentlicht werden. Die nachften Tage werden barüber Rlarbeit bringen.

### Aus aller Welt

Mannbeim, 4. Oft. Deute begann bie Ragelung bes Gifernen Roland" burch famtliche Schuler ber biefigen Bolls-ichnien nebft Bortbilbungsichulen, im gangen 40 000. Die eingelnen Rlaffen, insgefamt 1200, marfdierten in Abftanben von e einer halben Stunde, geführt von ihren Lebrern, an und jeder Schuler und jede Schülerin ichlug einen Einzelnagel ein. Die Rägel find von fundiger Dand ichon an die Stelle gebracht und bie Rinber brumben fiur broufgubammern. Da mehrere bies au gleicher Beit tun tonnen, fo geht bas fehr rafch. In fnapp funt Mimiten war eine Rlaffe erfebigt. Das Schaufpiel lodte riele Buichauer an.

Guntereblum, 6. Oft. Beingutebefiger Roich ichidte seinen Dienstenecht in ben Weinkesser um bort ein Weinfaß von erheblichem Umsang, bas zur Reinigung mit Wasser gefällt war, zu entleeren. Der Knocht geriet aber an ein falsches Baß und ließ statt eines Fasses mit Wasser, ein großes Faß 1911er Wein auf die Straße laufen.

Benbeim, 3. Oft. Der biefige Beingutebefiber berr Johann Gelbach bat an feinem Dausftod, welcher erft bor 7 Salren gepflanzt murbe, bie ansehnliche Menge bon 224 Bfunb Trauben

b. Gries beim, 7. Oft. An einer hiefigen Frau wurde gestern Abend auf der Landstraße nach Gustavsburg ein Sittlich-teitsverbrechen begangen; außerbem raubte der berkommene Mensch der Ueberfallenen ihre gesamte Barschaft.

Bingen. (An ben Branger.) 3m Gheffielo Dailh Teleibh hat, wie man ber Dr. 39 ber Beitichrift für Dami flegfel und Maschinenbetrieb entnimmt, ber Groffindustrielle Str Joseph Jonas ein Schreiben veröffentlicht, worin er erflart, er wünsche jeben falschen Eindrud über seine Gefinnung gegenüber Eng-land und Deutschland zu verhuten. Weiter heißt es barin: "Aunächst möchte ich sagen, daß ich in Sädbeutschland, nicht in Breußen geboren bin, und seit meinem frühesten Jahr ben preufisch-misitärischen Geist siets verabscheut habe. Im Jahre 1865 begannen die Gerschte zwischen einem Krieg zwischen Kordund Sädbeutschland somzugeben. Da ich keine Spwaische mit den Bielen bes Kriege batte, ber bas pueufische Militarinftem nach abbeutschland einführen follte, ging ich im Jahre 1866 nach England. 1875 murbe ich naturalifierter britifcher Untertan. Meine Battin ift eine geborene Shefftelberin, meine Rinber alle geborene britische Untertanen. Ich bin in ber nachbrike-lichsten Weise Gegner ber beutschen Kriegspartei und ber un-menschlichen Samblungen von ben Tagen von Löwen bis zu ber icomerlichen Miffetat ber Berfenfung ber "Aufitania". Ich tue alles, was in meiner Wacht fiebt, um ben ruhmvollen Sieg ber britifchen Waffen berbeiguführen und fo bas Suftem bes Militarisnmo in Deutschland au beseitigen, bas ich feit meiner frabesten Jugend fonsequent befampft habe. 3ch bin fiols ein Barger von Sheffielb und ein britifcher Untertan gu fein. 3ch bin mir voll bewußt, bag ich meine Bflicht gegen mein Moptibvaterland erfüllt habe". Unter ber Unterschrift biefes Briefes feblt leiber bie Angabe, die für den Absender das Bezeichnendfte ift, benn es milite bort beißen: "Bis zum Ausbruch des Krieges

beutscher Konful in Sheffielb". Gir Joseph Jonas ift Leiter ber großen und von ihm gegrundeten und geführten Firma Jonas u. Colver, Stabftvert in Sheffield. Diefe Firma erfreute fich feit rielen Jahren eines befonberen großen Abfabes ihrer Erzeugniffe in Deutschland. - Und bie Biege biefes eblen "Sir" Joseph Jonas ftanb, wie man ber Mittelrhein. Bolfsatg, mit-

geteilt bat - in Bingen.

Roblens, 6. Oft. (Webeimniffe ber Burfiftiche.) Bor bem Schöffengerichte murben folgenbe Details befannt: Gin Degger ist beschulbigt an ein biesiges Bataillon Fleisch wurft geliefert zu haben, welche nach Ergebnis ber Untersuchung burch ben Stabsapothefer ich mefelige Saure und 72,5 Brogent Baffer enthielt. Der Beschuldigte behauptete, feinen Jusas gemacht zu haben. Die Wurft sei jebenfalls nicht von ihm geliefert Der Sachberftanbige fprach fich noch babin aus, bag bie ichwefelige Saure ber Burft ein frifdes Anfeben gabe. Der Bufat fei aber unfratthaft. Im allgemeinen wurde bier, wie ber Sacwerftanbige weiter ausführte, fo geringwertige Burft gemacht, wie er fie nie gefunden batte. Bon ber Berteibigung murbe borgebracht, daß bas Bataillon feine boben Breife gablen wolle und die Frage aufgeworfen, ob 1.10 Mart für bas Pfund vielleicht ein hober Breis fei, worauf ber Sachverftanbige antmortete: Bur fo biel Baffer finbe er ben Breis außerorbentlich bod. Mit einer folden Burft befomme ber Solbat nichts in ben Magen. Bon 70 ihm von berfchiebenen Seiten gur Unterfudung übergebenen Broben hatte er 16 beauftanben muffen.

Beipgig, 5. Oft. Das Dienftmadden Solfert hat fein Bermogen in Dobe von eima 2400 .W der Stadt Leipzig mit der Auflage vermacht, die Binfen gur Unterftupung armer, alter, würdiger Dienstboten gu verwenden. Die Stiftung wurde von der Stadtverwaltung mit warmften Dant angenommen.

Berlin. Muf bem Bieb- und Schlachthof haben die boben Bohne bagu geführt, nach Abbilfe umguschauen. Gefangene, imvie friegebeichabigte Urlauber und andere Berfonen follen berangesogen werben, um bem Mangel an brauchbaren Rraften im Bleifchergewerbe abzuhelfen. Es bat fich berausgeftellt, bag ein grofer Zeil biefer Arbeiter mit Gintommen bis gu 10000 Mt. und weit barüber binaus entweber gar feine ober nur geringe Steuern bis beute entrichtet hat. Die Rebeneinnahmen aus bem fogenannten Biergelb ber Gefellen follen gang befonbers grof gewesen fein. Gie tonnten famtliche Rimen und andere Abfalle für eigene Rechnung verwerten. Diefen Buftanben will man mun ein Ende bereiten.

Bien. Im Schloft Drodgbar, bem Besithtum ber Grafin Lonnab, wurde ein Einbruch verübt. Es murben Juwelen im Berte bon 20 000 Kronen gestobley. Der Tater ift verhaftet, bagegen ift ber großte Teil ber Schmudgegenstänbe noch nicht ermittelt.

Bafbington, 7. Oft. Das Reuteriche Buro melbet bie Berlobung bes Brafibenten Bilfon mit Frau Rorman Golt. Die Bermablung wird mabriceinlich im Degember ftattfinben.

### Aus der Provinz

Eltville, 7. Oft. Bor ber Straffammer gu Biesbaben ftanb geftern bie Ginbruche- und Diebftablogeichichte in ber bieigen Agentur ber Rheinbampfichiffahrtegefellichaften gur Berhandlung. Als Angeflagter hatte fich ber 16fahrige Lehrling Josef B. su verantworten. Er gesteht die Tat ein, zu ber ihn jugenblicher Leichtstinn verführt. Bon ber gestohlenen Summe (462 Mt.) bie er in feinem Schreibtifch verftedt hielt, batte er 11 Mart ausgegeben. Das Urteil lautete auf ein Monat Gefängnis; weiter beichloft bas Gericht, ibn ber bebingten Begnabigung borguidlagen.

b. Gliville, 7. Oft. Anlaglich feines Ausscheibens mis bem Dienfte wurbe Oberbrieftrager Jafob Bechtel mit bem Rreus aum Allgem. Ehrenzeichen ausgezeichnet.

i. Deftrich, 7. Oft. Dier ftarb im Alter bon 81 3ahren Schiffer Bhilipp Beder, befannt ale Gubrer bes Mainger und Binger Martifdiffdens. Ueber ein boppeltes Menfchenalter hinaus bermittelte er am Dienstag ben Martiverfebr swiften Bingen und bem mittleren Rheingau.

Münfter i. T., 6. Oft. Bei ber am Montag bier ftattgehabten Burgermeifterwahl wurde ber Cohn bes fruberen Pfurgetmeifters, herr Georg Mumuller, mit 11 von 13 abgegebenen Stimmen jum Burgermeifter gewählt.

Ufingen, 5. Oft. Mm Montag erfolgte im Beifein ber ftabtifden Behorben bie lebergabe bes neuerbauten Baffergewinnungeftollens am fogenannten Rutiderberg. Der Stollen ift ad Angabe und unter ber Bauleitung von Bivilingenieur Lion (Branffurt) in einer Ausbehnung bon 500 Metern in ben Berg vorgetrieben. Die gewonnene Bassermenge ift so groß, baß ber Basserbebarf ber Stadt auf absehbare Zeit gebedt ift. Die Ausführung ersolgte in ber verhältnismäßig kurzen Bauzeit von

Limburg (Labu), 8. Dft. Am morgigen Tage vollenbet unfer hochw. Derr Stadtpfarrer, Domfapitular Tripp, fein 80. Lebensjahr. Auf Bunich bes Jubilars ift von einer Festlichkeit abgeseben, boch wird auf Bunich bes Kirchenvorstandes herr Geiftl. Rat Tripp an seinem Chrentage um 8 litt im Dome ein feierliches Dan famt zelebrieren. Dem Jubisar senben wir auf diesem Bege unsere bergl. Glüchwünsche.

### Aus Wiesbaden

In ber Saubtverfammlung ber Berfuche- und Lebranftalten für Brauereien gu Berlin machte Geb. Regierungsrat Dr. Defbrud die Mitteilung, daß es gelungen fei, auch die Befe fur die Gettgewinnung beranguziehen. Brofeffor Lindner bat eine befe geglichtet bie ein Behntel Fettgehalt in ber Trodenfubstang aufweift.

#### Barnung por unnötigen Abreffen:Ausgaben

Die Sandwerfofammer gu Frantfurt a. D. veröffentlicht folgenbe Barnung, bie in allen Sandwerfefreifen Beachtung verbient: "Gine Samburger Firma foll bie Abreffen ber fur ben Bieberaufbau Oftpreußens vom Staate errichteten. Bauberatungsamter gu bem außerorbentlich hoben Breis von 5,50 Mart gum Rauf anbieten. Ber bie Abreffen ber Bauberatungeamter gu miffen wunicht, tann fie bon ben Sanbeletammern in Berlin und Frantfurt a. D. fostenlos erfahren und braucht nicht ben boben Breis gu gablen."

#### Gin Minifterialerlag über Rinderfürforge

Der Minister bes Innern hat die Oberpräsidenten in einer Rundverfügung auf die Fürsorge für die der Bermahr-lofung ausgesetzten Kinder hingewiesen. Es sei notwendig, daß die Antragebehörden, Bormundichaften und Gerichte rechtseitig eingreifen, fobald die Gefahr der Bermahrlofung gu erfennen fei. Die Minderjährigen, die der Befahr der Bermahr-lofung und dem fittlichen Berderben noch nicht anbeimgefallen seinen nichten geschützt werden durch Feststellung, ob eine anderweitige Unterbringung notwendig sei und ob diese nicht ohne öffentliche Mittel ersolgen kann. Es soll mehr als bisber vorgebengt werden durch Familienerziehung und freie Liebestätigkeit, die sich besser bewährt hat, als die Anstaltsund Baijenergiehung. Die gefahrdeten Rinder follen ber Gur-forge-Erziehung nicht gugeführt werben.

#### Staate: und Brivatbahn:Giterverfehr

Mit Giltigfeit bom 4. Oftober 1915 bis auf Biberruf fangftens für bie Dauer bes Krieges treten famtliche einschränkenben Berbadungevorichriften bes Ausnahmetarife 23 für frifches Dbft außerfraft. Austunft geben bie beteiligten Guterabfertigungen.

#### Bom "Gifernen Siegfrieb"

dm auch ben außerhalb Biebbabens wohnenben Rinbern bie Möglichfeit gu geben, fich an ber Ragelung bes Gifernen Siegfriebs gu beteiligen, bat Baron v. Rraustopf ber Schule gu Georgenborn eine namhafte Gelbipenbe überwiesen. Es wird, wie ber Spenber in einer Buidrift bervorbebt, ber Jugend eine icone Erinnerung bleiben, in fpateren Jahren beim Betrachten ber Giegfriedefigur gu wiffen, auch mitgetan gu haben.

#### Bermundetentransport

Beute nacht lief auf bem Sauptbabnhof ein Lagarettgug, aus ber Champagne fommenb, bier ein. 390 Bermundete wurden bier ausgelaben und in ben berichiebenen Referbelagaretten unterge-

#### Stragenbenennung

Durch Magiftratebeichluß foll ber im Baugebiet gwifden Labnftrage und Balfmubltal-Anlagen und gwifden Solbeinund Bodlinftrage projeftierte Stragengug ben Ramen: Anton von Bernerftrage erhalten. - Die neue Strafe gwifden Narftrafe und Baltmubital-Anlagen im Buge ber Bodlinftrafe foll Bodlinweg benannt werben. Diefe Beichluffe werben enbgultig, wenn nicht binnen 14 Tagen bon ben Befeiligten Ginwand erhoben wird. Ein Lageplan liegt im Rathaus, Bimmer 55, gur Einfichtnahme auf. - Bir find ber Meinung, baf bie Stabtverwaltung in ber Auswahl bon Straffennamen wenig bem Bolfs-gebrauche entgegentommt. Straffen mit langen Ramen find in ber Bolfdsprache ein Unding. Wem wird es einfallen zu sagen: "Anton von Wernerstraße", warum nicht furzweg: Werner-straße. Dies genügt doch! — Die Ehrung des Kunftlers möge man im Stadtbuch nieberlegen.

#### Mhein: und Tannustinb Biesbaden

Die am Conntag, ben 10. jur Musfüheung gelangenbe 8. und lette ber biesjährigen Sauptwanderungen führt in bas von hier aus verhaltnismäßig fehr wenig befuchte umfangreiche Balb. gebiet, bas fich auf ber linten Mainfeite nach bem Rhein hinwanderung, die burch berrlichen Sochwald, mit gablreichen ftarfen umfangreichen Baumen bestanden, führt. Es find unter biefen Riefenbaumen besonders die Zigennereiche, die Afchaffenburger Buche, Die Mühl- und Schöneiche, die alle einen Umfang von 5—6 Meter baben, zu erwähnen. Auch der Wildbestand ist ein sehr reicher, namentlich in dem Groß-Gerauer Fart. Die Absahrt erfolgt vormittags 6.10 Uhr nach Hattersheim, von wo die Fufmanberung beginnt. Rafiftellen find: Forftbane Gunb. hof und Mondbruch und am Schliffe in Ruffelsbeim Gafthaus sur Mainluft, von wo die Heimfahrt über Mainz abends 5.57 Uhr angetreten wird. Genaue Wanberplane find an ben be-fannten Stellen erhältlich. Die Gesamtmarschzeit beträgt fnapp 6 Stunden. Die Gubrung haben die herren B. Saber und B. Gudenberger. Es empfiehlt fich auch biesmal, fich mit bem nötigen Munbvorrat gu verfeben, wobei auch bas Brot nicht au bergeffen ift.

#### Die Wandlung eines Mannes

Roman bon Lolotte be Balabini.

36. Fortfehung. Rachbrud berboten. Dreinnbbreifigftes Rapitel.

Derresbeim bielt fich mabrent ber leberfahrt gang für ich Er verfehrte mit niemanden, obwohl eine große Angabl Ballagiere an Borb war. Es fehlte auch nicht an Berftreuung. Abend fanben gefellige Jufammenflinfte ftatt. Es murbe mufiziert und getangt und hin und wieber auch lebende Bilber gestellt ober Theater gespielt. Am liebsten ging er, bie Sanbe in ben Tafden, an einer einfamen Stelle bes Deds auf und ab, ober er ichlof fich in feiner Rabine ein. Die Bunbe feines Bergens wollte nicht beilen, er verging faft por Behnfucht nach bent fußen fleinen Rabchen, bas er beinabe ungludlich gemacht batte. 3hr liebliches Bilb ftanb ftets por feiner Seele, er hatte fie malen tonnen. Wie mochte fie mobl fest um ibn leiben und wie emport war fie mobt, wenn fie barüber nachbachte, wie wenig ehrenvoll fein Betragen gewesen war. Und boch batte er nicht mit Absicht eiwas Gunbbaftes tun wollen, er hatte fich bis jum außerften gegen feine Leibenicaft gewehrt. Er mar ihr aus bem Bege gegangen, wo er konnte, und er ware auch, ohne sie wiederzusehen, nach Afrika gedampst, wenn das Schickal ihn nicht an jenem ver-

hangnisvollen Tage in ihre Arme geführt hatte.

Roch ein anderer Bassagier war auf bem Schiff, ber bas Leben eines Einsieblers führte, bas war herr hennig. Auch er ging immer auf und ab auf Ded, aber auf einer anbern Seite. Er hielt lich aidh öfters im Rauchzimmer auf ober in ber Bar, ba batte er fiete ein Glas Whiety ober Rognat por fich fteben. Er trant fiberhaupt fiel, aber betrunfen fab man ihn nicht. Er fcbien giemlich viel vertragen gu fonnen. Wenn einige ber Baffagtere fich jum Spiel gufammentaten, machte fich hennig immer beran und war bann ber eifrigfte Bartner. Er machte febr bobe Ginfabe und ed scien ibm gang egal, ob er gewann ober verlor. Er war fein febr angenehmer Gesellichafter, benn er fprach wenig und lachte niemals. Die anbern Spieler faben ibn teils mit neugierigen, teils mit mistraufichen Augen an, benn feine gange Erscheinung war eimas absonberlich. Gein Gesicht war unnatürlich blaß, feine Augen rot und blufunterlaufen und er hatte einen fo eigentumlich tarren Blid, als wenn er irgend etwas fab und borte, was für bie anbern nicht vernehmbar mar.

"Tiefer Dennig muß irgend etwas auf bem Bergen haben",

bemertte ein Spieler zu bem anbern, als Dennig eines Abends ploslid, ohne ein Bort gu fagen, aufgestanben war und bas Simmer verlaffen hatte. Er war mit einem merfwurbig ftieren Blid fortgegangen, obwohl er an jenem Abend Glad hatte und ein ziemlich bedeutender Gewinn in seine Tasche gewandert war. "Ich glaube, das macht das Trinken", sagte der andere. "Es ist ja ganz unglaublich, was der Mensch sich jeden Abend in den Magen pumpt."

"Und bas Conberbare ift, bag bas Trinfen ihm gar nichts anhaben fann. Die meiften bon uns wurden unter bem Tijch liegen, wenn fie nur bie balfte bon bem trinfen wurden, was

biefer Menich ben Abend über gu fich nimmt."

Sin und wieder begegneten fich Terredheim und hennig. Dann fab letterer jebesmal weg und nidte faum merflich mit bem Ropf. Gines Abende, als ber Gurft wieber auf feinem Lieblingeplate auf und ab ging, und er babei natürlich an Bris bachte, fab er hennig langiam auf fich gufommen. Es war Bollmond und ber Gurft fonnte gang genau bes jungen Menfchen Geficht feben. Er ichien febr aufgeregt gu fein, feine Lippen bewegten fich formobrend, als wenn er mit fich felbft fprache, bie Sanbe batte er in ben hofentaichen bergraben. Derresbeim bielt im Geben inne und in bem Schatten bes Dedhaufes beobachtete er bas Tun und Treiben bes jungen Mannes. Bennig war mittlerweile gang in die Rabe bes Fürften gefommen und lehnte fich über bas Gelander, fortwährend auf die Bogen ftarrend. Da gang ploblich feste er einen Guß auf die eiferne Stange bee Gelandere, bann jog er ben anderen nach und befand fich nun in einer Stel-lung, die außerft gefährlich angufeben war.

Muf ben Burften machte es ben Ginbrud, ale wenn ber Mann fich mit Gelbitmorbgebanten truge. Er iprang auf ibn au, ergriff ihn beim Arm und sog ihn wieber gurud auf bas Ded. "Bas maden Sie benn ba?" fragte er ftreng.

hennig fab ihn einen Augenblid gang verftort an, bann fagte er, ich wollte blog mal probieren, ob ich auf bem Belanber fteben fonnte, ohne über Borb gu fallen."

"Ein recht gefährliches Experiment", berjette ber Burft. Dennig fab ibn miftranifc an "Das geht Sie boch ichließfich gar nichte an", fagte er tropig.

"Allerdings nicht, aber immerbin, batte ich rubig jugefeben, wie Sie fiber Borb fielen, fo wurden Sie unrettbar berloren gewesen fein und bann mare ich an 3brem Gelbitmorb

beteiligt gewesen. 3ch mare also in gewissem Sinne ein Morber." Bei bem Bort "Morber" fcrat bennig gusammen und ein

Schauber überflog feine Geftalt. Er fab Derresbeim balb mige trauijch, balb weinerlich an, "Bas wollen Gie bamit fagen?" fragte er.

"Genau bas, was ich lagte", erwiberte ber Gurft. Er fab bem jungen Menichen an, bag er vorber ftart getrunten batte und etwas wie Mitleib mit bem Ungludlichen übertam ibn. Gein eigener fonverer Rummer und feine Schulb machte ibn nachlichtig gegen bie Schwachen und Gebler anberer.

"Geben Sie lieber binunter in die Kabine", fagte er zu bem jungen Mann, "und trinken Sie beute nichts mehr." "Ich bin nicht betrunken", brummte hennig. "Tas nicht, aber Sie baben für heute genug", bemerkte

Ter junge Menich wurde ploplich gang weich. "Mit ift bunbeelend jumute."

Mein lieber Freund", ermiberte Derresbeim, "wenn all

Leute, benen "hundeclend" jumute ift, gleich in Die Gee fpringen würben, was meinen Sie wohl, wieviel Paffagiere bann auf ber "Benninivania" jurudbleiben murben?"

"Sie feben auch nicht gerabe fehr gliidlich aus", fagte er. Derresheim ließ biefe Bemertung unbeachtet. "Geben Gie fest hinunter in 3bre Rabine", erwiberte er

"3d werbe unten noch einmal nach 3bnen feben" "D, fürchten Sie nichte", fagte Bennig, feing Lipben gie

einem ichmerglichen Lacheln verziehend. "Ich werbe die Dummbeit nicht jum zweitenmale machen."

Es war ein febr nebliger Tag. Terresbeim beobachtete von feinem Boften aus, wie ber Rebel fich immer bichter gufammen gog. Bas mochte wohl jest aus Iris geworben fein? bachte er. Bo war fie wohl jest? Bas wurde ihr Schicfal fein? Spiger wurde fie ja nun nicht beiraten, aber balb wird ein anderer fommen, ber, bas gabe Gott, ibrer wurdig mare. Geln berg frampite fich bor Schmers gufammen, als er baran bachte, bag er nicht einmal bas Recht habe, lie zu beschützen. Er wurde aus feinen Traumereien burch eine Stimme aufgeschreckt. Es war bennig, ber bicht hinter ihm fant,

"Der Rebel wird immer bichter", fagte er mit feiner bunnen,

ausbrudslojen Stimme. Terrebbeim nidte.

"Bie weit mogen wir wohl noch von ben Ranarifchen 3nfeln entfernt fein?"

"Id tagiere noch swei Tage Babrt", erwiderte ber Burft

(Bortfebung folgt.)

## Theater, Kunft, Wissenschaft

Refibeng:Theater

Die Egl. Befellicaft übermittelte uns burch bie Mufführung "Der Marterfteig" ein Bolfsftud von Baul Bilbelm ein Werf gang eigener Art, in bem bie natürlichen Beweggrunde einfacher Menichen in fraffester form auf der Bubne gur Darftellung gelangen. Es ift der Leibensmeg (ber Marterfteig) eines bauerlichen Baares. Das Beib gerat, in der guten Abficht ben Ruin ihres Mannes aufaubalten, in die Sande eines Schurfen. Gin Rind entfpriegt biefem unfeligen Bunde. Sie fann es nicht lieben, fie bast es; gang besonders weil fie feben muß, wie ihr Gatte ahnungslos es mehr liebt als feine alteren Rinder. Go machien in ber Seele des Beibes bunfele Schatten und verdichten fich immer mehr, bis sie in einer stürmischen Racht in halbem Wahnsinn an dem Kinde jur Mörderin wird. Niemand weiß um die Tat, doch an dem Tage, da man das Kind beerdigte und der Bauer von seine Beibe Rechenschaft sordert, warum sie sein Liebstes, ihr jüngstes Kind nie geliebt habe, schreit sie ihm ihr gennes Gland ins Gasich. ganzes Elend ins Gesicht. Der Bauer erschießt den Zerstorer seiner Ehe und wandert samt seinem Weibe, das sich freiwillig des Kindesmordes anklagt, ins Gesängnis. Acht Jahre sind vergangen, als sie erlöst aus ihrer haft in die Berge zurückfehren. Ihre zwei süngeren Kinder sind mittlerweile geitorben und die älleste Tochter Resi, die einen nicht weiter seichen Bauern beiratete, schamt fich ihrer Eltern und nimmt fie nicht als folche auf. So haben fie alle ihre Rinder verloren. Sand in Sand wandeln die Beiden, die fich nach aller schweren Brüin Hand wandeln die Beiden, die sich nach aller schweren Brüfung wiedersanden, weiter, über Berge, durch Schluckten, ihren Martersteig, der Heimat entgegen. Das Stüd wird beherrscht durch die psuchologisch sehr ansechtbare Figur der Bäuerin, die gestern durch Anna Exlin großer Aunst dargestellt wurde. Alles, was an Liebe und Haß in eines Beides Brust Plat hat, brachte sie zum reinsten, künsterischen Ausdruck. So zog sie in gewaltiger Araft auch die Zuhörer, die sich von der Helhofbäuerin, die neben ihrem Beidstum so ganz ihre Mütterlichsteit vergist, abgestoßen sübsten, durückt in ihren Bann. Der Bauer (Ferdinand Exl), der in troßigem Nannesmut alles auf sich nimmt, war in den ersten Aften von erschütternder Menschlickseit, das Beinerliche des letzten Aftes lag ihm weniger. Nimt G si dt in er zeichnete mit tapscrem Konnen die derbsinnliche Figur der Ness Gellhoser. Zillinger (Edi Moeran) war ein verdissener Bösewicht und Ludwig Auer ans genehm in der Rolle des blinden Korbssecher Dori. Er spielte genehm in der Rolle des blinden Rorbflechter Dori. Er fpielte gut Bupfgeige und fang wenn auch nicht fünftlerifc, fo doch recht innig und gu Bergen gebenb.

#### Mus dem Bereinsleben

Ratholifder Francubund, Berufsberatungsftelle und Stellenvermittlung. Mittweche und Camstags, nachmittags 4-6 Uhr. Dellmundftr. 2.

#### Briefkaften

Rach Eltville. Bir find nicht in ber Lage, Raberes mitguteilen. Es ift am besten, Sie wenden fich bireft an bie Zinflvermaltung in Barichan.

#### Standesamt Wiesbaden

Geftorben. Am 2. Oft.: Julie Solfen, geb. Boswinkel, 52 3. Christine Riebel, geb. Kuchler, 48 3. — Am 3. Oft.: Julia Schlosser, geb. Langhammer, 35 3. Arbeiter Bhiliph Scheurer, 78 3. Hertha Bellstein, 1 3. Rentnerin Camilla Rohl, geb. Baamonde, 67 3. — Am 4. Oft.: Margarete Burkardt, geb. Diknauer, 60 3. Privatiere Johanna Köppler, 69 3.

#### KURSBERICHT

Gebrüder Krier, Bank-Geschäft, Wiesbaden, Rheinstrasse 95.

New Yorker Börse	4. Okt.   5. Okt.	New Yorker Börse	4. Okt   5.Okt				
Elisenbahn-Aktien Atch. Top. Santa Féc. Baltimore & Ohio. Canada Pacific Cheaspeake & Oh.c. Chic. Milw. St. Paulc. Denver & Rio Gr. c. Erie com mon Erie lat pref Illinois Central c. Louisville Nashville Missouri Kansas c. New York Centr. c. Norfolk & Western c. Norfolk & Western c. Northern Pacific c. Pennsylvania com. Reading com mon. Rock Island pref. Southern Railway c. Southern Railway pref. Union pacific com. Wabash pref. Ankauf von russis	97.— 924/ 114/, 113.— 110/, 110.— 112/, 113.— 153.— 152/, ————————————————————————————————————	Berzw u. IndAkt.  Amalgam. Copperc. Amer. Can. com. Amer. Smeit. & Ref. c Amer. Sug. Refin c. Anaconda Copper c. Beilebem Steel c. Central Leather Consolidated Gas. General Electrice. National Lead. United Stat. Steel c.  " " P. Eisenbahn-Bonds:  4" Atch. Top S. Fé 4" Baltim. & Ohio 3" Northern Pacific 4" South. Pac. 1929 5 J. Union Pacific cv. adischen u. serblach	88 <sup>1</sup> / <sub>4</sub> 85.— 72 <sup>2</sup> / <sub>6</sub> 72 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 394.— 390.— 128.— 128 <sup>1</sup> / <sub>9</sub> 181.— 176 <sup>1</sup> / <sub>1</sub> 67.— 65 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 79 <sup>2</sup> / <sub>4</sub> 78 <sup>2</sup> / <sub>1</sub> 114 <sup>1</sup> / <sub>8</sub> 114.—				
The state of the s							

### Rönigliche Schaufpiele.

Biesboben, Freitag, ben 8. Oftober 1915. 209. Borftellung. 3. Borftellung Abonnement &

Die Grant von Meffina oder Die feindlichen Brüber. b.n Trauerspiel mit Choren in 4 Alten von Schiller. et E., Diebin son Bel. Gigliche. Bernger bei Chees Berr fallin Bernger ber Chees Berr februsann net) ber . . Der Ghe is Manfred ber Mitter Geer Robins

Den Mat Le, Durft von
Melline
Melline
Den Mannet) iber Gert Gert Gert Gert Gert Schreit
Las Cofat | Chine | Gert Cherit
Des Mannet | Corr Miberi
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr Miberi |
Des Miberi | Corr Miberi | Corr M

Rach dem 2. Afte (3. Bild) tritt eine Paufe von 12 Minuten ein. Anfang 7 Uhr. — Enbe nach 9.45 Uhr.

# Aurhaus zu Wiesbaden.

Freitag, 8. Oft., nachm. 4 Uhr: Abonnements. Konzert des städt. Kurorchesters. Leitung: Derr Hermann Irmet, städt. Kursapellmeister. 1. Graf Waldersee-Marsch (F. W. Münch). 2. Oudertüre zur Oper "Die Stumme von Portici" (D. H. Müber). 3. Eine schwedische Bauernbochzeit, Suite (A. Södermann). 4. Chambognet-Walzer (H. d. Blon). 5. II. Finale aus der Oper "Rienzi" (R. Wagner). 6. Oudertüre zur Oper "Die Zauberlöte" (W. A. Mozart). 7. 's sommt ein Bogel gestogen, bumoristische Transsert des flädt. Kursapelmeister I. Dudertüre zu "Ein Sommernachtstraum" (A. Thomas). 2. Fackeltanz in Es-dur (M. Mozasowski). 3. Cabatine aus der Oper "Lucia don Lammermoor", Klarinette-Solo: Derr A. Gahn (G. Donizetti).
4. Wiegenlied (E. Hartmann). 5. Fest-Dudertüre (M. Donizetti).
6. Erinnerung an Chopin (A. Bester). 7. Ohmne und Triumphomarsch aus der Oper "Alda" (G. Berbi).

#### Amtliche Wafferstands-Nachrichten

Rhein	0.00	T. Ott.	Main	6.Dtt.	T. Dit.
Waldshut  Dehl  Magan  Wannbeim  Waing  Waing  Singen  Gaub	4,36 3,19 0,74 1,65 1,85	4.16 3.68 0.69 1.70 1.82	Wiczburg Lobe Alfagienburg Gruß-Seckuheim Offenboch Rojtheim Reckar	- - 210	2,08

# Regenschirme.

Eigene rationelle Fabrikation.
Kraftbetrieb.

Allersusserstr feste Preise.

Renker,

Wiesbaden, 32 Marktstr. 32

(Hotel Einhorn) Te'ephon 22%. Ueberziehen, Reparaturen Soild — Schnell — Billig.

Statt befonderer Mngeige.



In der Champagne fiel im September bei einem Sturmangriff unfer lieber altefter Coon und Beuder, unfer guter Entel, Schwager, Reffe und Better

# Willi Reidwein

Lanbfturmmann im Ref.=Infanterie=Regiment 87

im Alter von 28 Jahren.

Miet-Pianos

Harmoniums Schmitz
Rheinstr. 52. Schmitz

Ginj. freiw. Gramen

Borbereitung in fürgefter Beit!

Grofartige Grfolge!

Glangenbe Empfehlungen!

Erad, Dalbftiid, Oghofte, jebran te in befrem Buftanbe vertau :

Baul Echaffner, Maing

Befchaftsftelle biefer Beitung.

Offerten unter 1724 an bie

3m Ramen ber tieftrauernben Sinterbliebenen:

hermann Reichwein

Bierftabterftraße 10,

**Bute** jaubere

im Bentner zu 4 Mark

gu haben in ber

"Rhein. Dolkszeitung"

Wicebaben.

Militarfreier, gelernter

Aufer

für bolgarbeit fofort gefucht.

Dauernbe Befcaftigung.

Matheus Müller,

Eltville.

Biesbaden, Batabia, im Oftober 1915.

Das Ceelenamt für ben Berftorbenen finbet Camotag, ben 9. Ofteber, vormittags 9.15 Uhr, in ber St. Bonifatiusfirde ftatt.

Bon Beileibsbefuchen bittet man abfeben gu mollen.

# Berein der Künftler und Kunftfreunde

3m tommenden Binter wird der Berein

# Neun Konzerte

veranftalten. In bemfelben werden (Menderungen worbehalten) mitwirfen:

1. Das Figner-Quariett aus Bien,

2. Das Gewandhans-Quartett aus Leipzig,

8. Das Rlingler-Quartett aus Berlin, 4. Das Seh-Quartett aus Berlin,

5. Die Trio:Bereinigung Mager:Mahr,

Deffan, Grünfeld.

Gerner als Soliften:

Gefang: Frau Rammerfängerin Siegrid hofmann-Onegin aus Stuttgart, Frau Franzista Bergh aus Godesberg, Frau Johanna Barth-Geis aus Berlin, herr Kammerfanger Frig Broderfen aus München.

Bioline: herr Abolf Buid aus Bien, herr Jojeph Szigeti aus Budapeft.

Rlavier: herr General-Mufitbireftor Rag Reger aus Berlin, herr Brofeffor Frang Mannstaedt aus Biesbaden.

Die Konzerte find — Aenderungen vorbehalten — wie folgt festgeseht:

1. Konzert: Dienstag, den 19. Oftober 1915. 2. Konzert: Dienstag, den 2. Rovember 1915. 3. Konzert: Montag, den 15. Rovember 1915. 4. Konzert: Donnerstag, den 2. Dezember 1915. 5. Konzert: Montag, den 20. Dezember 1915. 6. Konzert: Donnerstag, den 18. Januar 1916. 7. Konzert: Montag, den 81. Januar 1916. 8. Konzert: Dienstag, den 22. Jehrnar 1916. 9. Konzert: Dienstag, den 7. März 1916.

Der Jahresbeitrag beträgt 20 .M. Eintrittsgelb 6 .M., Beifarten 10 .M. Die Mitgliedsfarten find bis 10. Dit ober 1915 bei Morig & Mingel, Bilbelmftr. 58, abzuholen. Rach biefem Zeitpunfte werden fie burch Boten fiberfendet.

Samiliche Beranftaltungen finden im Biviffafino ftatt und beginnen um 7% Uhr.

Renanmelbungen nehmen entgegen ber Bereinsleiter, Amtsgerichterat Dr. Sardtmuth, Jofteinerftr. 1, sowie bie Buchbandlung Morin & Mingel, Bilbelmftr. 58.

Der Borftanb.

### D. U. u. andere Ausgemusterte

können noch

Lebensversicherungen einschl. Kriegsgefahr

Allgem. Deutschen Vers.-Verein a.G.
in Stuttgart

unter günstigen Bedingungen abschließen. Näheres durch :

Bezirksdirektion Wiesbaden
Rheinstraße 74 - Telefon 2782.

Am 18. Ottober 1915, vormittage 10 Uhr, wird an Gerichtsftelle, Zimmer Dr. 61, bas Wohnhaus mit hofraum und hinterhaus, Roonstraße Dr. 20 hier, 4 ar 61 qm, gemeiner Wert 92 000 / 94 000 Mart, Eigentumer: Chelente Josef Frip hier, zwangsweise versteigert.

Biedbaben, ben 5. Oftober 1915

Ronigliches Amtegericht Abtl. 9.

Soeben erschien!

Hochaktuell !

#### Der deutsche Katholizismus im Weltkriege.

Gesammelte Kriegsaufsätze.

Herausgegeben von den Professoren der Bischöff, phil. theol. Fakultlit zu Paderborn, mit einem Vorwort von Bischof Dr. K. J. Schulte. Preis geschmackvoll gebd. nur M 2.50, nach außerh. M 2.70.

Zu beziehen durch die Buchh, der Rh. Volkezeitung HERMANN RAUCH / WIESBADEN Friedrichstraße 30.

# <u>Helft den</u> Wiesbadener Kriegerfamilien!

Der Wagen für die Liebesgabensammlung wird morgen Samstag folgende Straßen durchfahren:

Wilhelmstraße, Luisenstraße, Friedrichstraße, Rirchgasse, Langgasse, Schwalbacherstraße und alle Seiten- und Nebenstraßen.

#### Damen=Süte

m. fcid n. billig augefert., alte Bitte wie nen umfaffeniert, Butaten bermenbet 3 Marter, Bleichftr. 11, 1.

Gin jungee, arbeitewilliges

# Mädchen

wünscht in gnt fath. Danje toden gn letuen obne gegenfeit ge Bergitung. Rab Egpeb. Gito. Re.

Ginf. tucht. Grl. in allen Zweigen b. hausbaltes erf., m. Strillung ols Stute. Geht auch nach auswärts. Off. unt. 1760 an die Geichaftsft. b. Big.

Befunden!

Auf. Cept. in Johannisberg golbene Brofche m. Paolographie. Abzuhol. bei Rägler, Johannisderg, Erund 158.

# Shuler oder Shulerinnen finden gute Benfion

Gefdwifter Lorens, Biesbaben

Ber Rheumatismus Jichtas ichus, Gelenk., Geficht. Genicks. ichmers win. bet, verl. gratis Broben v. Zahn's Salbe, Ober-Ingelheim

# S.GUTTMANN

Das Spezialhaus für Damen Konfektion und Kleiderstoffe

Wiesbaden